

Aus Testat EB Bäder Jahresabschluss zum 31.12.2020

Im Jugendstilbad entwickelten sich die Benutzungsgebühren und die Besuchszahlen wie nachstehend:

	2020	2019	2018	2017	2016
Benutzungsgebühren TEUR	1.210	2.772	2.786	2.026	2.051
Besucher*innen Jugendstilbad	103.701	226.408	216.665	218.098	226.910
Durchschnittliche Benutzungsgebühr je Besucher*in EUR	11,67	12,24	12,86	9,29	9,04

Die wesentlichen sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus den Zuschüssen der November- und Dezemberhilfe des Bundes im Rahmen der Corona-Pandemie (TEUR 519), Erträgen aus der Herabsetzung und Auflösung von Rückstellungen (TEUR 74), Auflösung von Sonderposten (TEUR 33) und Erträgen aus verschiedenen Zuschüssen, Nachlässen und Schenkungen (TEUR 13).

Die HEAG Holding AG schüttete im Berichtsjahr keine Dividende aus. Die Beteiligung ist näher im Anhang unter der Position II erläutert.

Die **wesentlichen Aufwendungen** im Jahr 2020 haben sich wie folgt entwickelt:

In TEUR	2020	2019	2018	2017	2016
Materialaufwand	3.892	4.292	4.305	5.292	4.214
Löhne und Gehälter	1.718	1.962	1.916	1.879	1.853
Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersversorgung/ Unterstützung	642	631	618	566	492
Abschreibungen	839	843	856	951	932
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.101	1.050	938	928	579

Die gesamten Aufwendungen von TEUR 8.192 sind im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 8.778) um TEUR 586 gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind zum Vorjahr um TEUR 51 gestiegen. Der Anstieg resultiert insbesondere aus Verlusten aus dem Abgang von Sachanlagen (TEUR 18; Vorjahr TEUR 0) und gestiegenen Aufwendungen für Prüfung und Rechtsberatung (TEUR 39; Vorjahr TEUR 27) sowie Vorsteuerkorrekturen von TEUR 49. Die restlichen Kosten verzeichnen einen leichten Rückgang durch die Teilschließungen der Bäder. Es ist anzumerken, dass aufgrund des bereits anteilig im Vorjahresabschluss berücksichtigten Unterschlagungsfalls eine weitere Forderung, die das Wirtschaftsjahr 2020 betrifft, in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr TEUR 104) aufgrund der langen Laufzeit von 40 Jahren abgeschrieben wurde.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist im Wirtschaftsjahr 2020 einen Jahresverlust aus dem operativen Geschäft in Höhe von TEUR 5.872 und nach dem Zuschuss der Wissensstadt Darmstadt in Höhe von TEUR -72 aus. Mit dem getrennten Ausweis des Zuschusses der Stadt wird das tatsächliche Ergebnis dargestellt. Das negative Jahresergebnis resultiert aus den Teilschließungen der Bäder während der Corona-Pandemie und der fehlenden Gewinnausschüttung der HEAG Holding AG.

Der Eigenbetrieb erzielte im Jahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.034 (Vorjahr TEUR 4.567). Davon entfallen auf Benutzungsgebühren und Nebengeschäftserlöse TEUR 2.018 (Vorjahr TEUR 4.537) und auf Miet- und Pachterträge TEUR 16 (Vorjahr TEUR 30). Auch die sonstigen betrieblichen Erträge, TEUR 640 (Vorjahr TEUR 3.844), verzeichneten einen Rückgang, nachdem im Vorjahr der Buchgewinn aus dem Verkauf des Schul- und Trainingsbades (TEUR 3.782) zu einem deutlichen Anstieg geführt hatte. Im Wirtschaftsjahr 2020 betreffen diese Erträge insbesondere die November- und Dezemberhilfen des Bundes in Höhe von TEUR 519.

Die Besuchszahlen in den Freibädern lagen 2020 mit 111.200 Personen um rund 292.000 Badegästen unter dem Vorjahresergebnis (-72,4 %). Der starke Rückgang begründet sich mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen für den Badebetrieb.

Um die Ausbreitung der Pandemie zu begrenzen, waren die Schwimmbäder vom 16. März 2020 bis zum 15. Juni 2020 geschlossen und im Anschluss nur für eine begrenzte Besucher\*innenzahl geöffnet. Aufgrund eines gemeinsamen Bund-Länder-Beschlusses vom 28. Oktober 2020 mussten alle Hallenbäder ab dem 2. November 2020 bis zum Beginn der Sommersaison in 2021 erneut schließen.

Die Hallenbäder wurden im Jahr 2020 von rund 222.000 Badegästen (Öffentlichkeit, Schulen und Vereine) besucht, das entspricht einem Rückgang zum Vorjahr um rund 290.000 Besucher\*innen (- 56,5 %). Davon besuchten 104.000 Personen das Jugendstilbad. Das waren ca. 123.000 weniger als im Vorjahr (- 54,2 %).

Die **Benutzungsgebühren** – ohne Jugendstilbad – sowie die wichtigsten hierzu gehörenden Kennzahlen haben sich in den letzten fünf Jahren wie folgt entwickelt:

	2020	2019	2018	2017	2016
Benutzungsgebühren TEUR	519	1.053	1.125	960	966
Besucher*innen					
– Hallenbäder	118.028	282.438	284.354	282.916	301.715
– Freibäder	111.199	403.217	478.430	389.836	372.866
<i>Gesamt</i>	<i>229.227</i>	<i>685.655</i>	<i>762.784</i>	<i>672.752</i>	<i>674.581</i>
Durchschnittliche Benutzungsgebühr je Besucher in EUR	2,26	1,54	1,47	1,43	1,43

## 2.4 Finanzlage

Der Kostendeckungsgrad städtischer Freibäder ist durch den Rückgang der Besuchszahlen im Berichtsjahr auf 18,4 % (Vorjahr 27,2 %) gesunken. Der Kostendeckungsgrad der Hallenbäder ist mit 17,2 % ebenfalls zum Jahr 2019 (28,0 %) gesunken. Darin sind anteilmäßig die Corona-Hilfen enthalten.

Vergleichszahlen zu einer überörtlichen Betrachtung liegen auf Grund der unterschiedlichen COVID-19-Regelungen der einzelnen Bundesländer mit dem Umgang der Corona-Pandemie nicht vor.

# Entnommen aus:

Individuelle Sitzungsmappe der 29. Sitzung des Ausschusses für Sport und Gesundheit (einschl. öffentliche Einrichtungen und Ordnungswesen) am 30.01.2020

## Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 25.11.2019	an den Magistrat <input checked="" type="checkbox"/> zur Kenntnis <input type="checkbox"/> zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat IV  Amt: Finanzverwaltung	an die Stadtverordnetenversammlung <input type="checkbox"/> OBW zur Befassung <input type="checkbox"/> zur Kenntnis <input checked="" type="checkbox"/> zur Beschlussfassung <input type="checkbox"/> zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss  <b>Behandlung in</b> Ja Nein <b>öffentl. Sitzung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein <b>Internetfähig</b> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<b>Vorlage-Nr. 2019/0376</b>  Magistratsbeschluss-Nr.
<b>Produkt-Nr.:</b>		
<b>Kostenstelle:</b>		<b>Investitionsnummer:</b>
<b>Kostenträger:</b>		<b>Sachkonto:</b>

**Betreff: Feststellung des Jahresabschlusses 2018 des Eigenbetriebs Bäder der Wissenschaftsstadt Darmstadt**

**Vorlage vom: 21.11.2019**

### Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresverlust 2018 des Eigenbetriebs Bäder der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird in Höhe von EUR 3.638.279,33 nach dem Zuschuss der Wissenschaftsstadt Darmstadt festgestellt.
2. Der Jahresverlust 2018 in Höhe von EUR 3.638.279,33 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Beim Eigenbetrieb Bäder soll der Verlust des Geschäftsjahres 2014 in Höhe von EUR 4.387.548,20 im Jahresabschluss 2019 mit der allgemeinen Rücklage verrechnet werden.
4. Der Jahresabschluss 2018 und der Lagebericht des Eigenbetriebs werden mit dem Testat der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH öffentlich bekannt gemacht und zur Einsichtnahme ausgelegt.
5. Die Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2018 entlastet.

## 2.4. Finanzlage

Der Kostendeckungsgrad der städtischen Freibäder ist durch den deutlichen Anstieg der Besucherzahlen im Berichtsjahr auf 37,8 % (Vorjahr 19,1 %) gestiegen. Der Kostendeckungsgrad der Hallenbäder ist mit 29,2 % nahezu unverändert (Vorjahr 26,4 %) geblieben.

Bei den städtischen Freibädern lag der Kostendeckungsgrad bei überörtlicher Betrachtung im Berichtsjahr über dem Durchschnitt (Quelle: Altenburg Bäder Report 2019). Üblich sind Werte

Seite 11

---

ungsmappe der 29. Sitzung des Ausschusses für Sport und Gesundheit (einschl. öffentliche Einrichtungen und Ordnungswesen) am 30.01.2020

---

Anlage I

5

zwischen 25 % und 35 %. Bei den Hallenbädern ist der Kostendeckungsgrad nahe dem Durchschnitt von 30 % bis 40 %.

Der Eigenbetrieb Bäder wird trotz der regelmäßigen Anpassungen von Entgelten für die Nutzung der Bäder voraussichtlich auch in Zukunft Verluste erzielen. Er wird weiterhin auf Zuschüsse durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt angewiesen sein, wenn Dividendenausschüttungen durch die HEAG Holding AG nicht zu einem ausgeglichenen Ergebnis, sondern je nach Geschäftslage lediglich zur Ergebnisverbesserung führen.